

Ausstellung lädt zum Staunen ein



Hosenbiene



Rostrote Mauerbiene



Maskenbiene

Rostrote Mauerbiene



Große Brummer und
schwirrende Zwerge



Weißfleckige Wollbiene



Holzbiene

Auf Schautafeln und einem Touchmonitor werden in unserer Wechselausstellung Wildbienen von allen Seiten betrachtet.

Wer Lust hat, diese faszinierende Insektengruppe kennenzulernen und zu erfahren, warum Stinkefüße bei der Blütenbestäubung effektiv sein können, ist herzlich eingeladen, die Ausstellung im Naturerlebniszentrum zu bestaunen.

Hier erfahren Sie auch, welche Möglichkeiten der heimische Garten für den Wildbienenschutz birgt und wie man mit einfachen Mitteln selbst aktiv werden kann.

Naturerlebniszentrum Haus Entenfang

Stadt Braunschweig
Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz
Abteilung Umweltschutz
Nehrkornweg 2
38104 Braunschweig

Tel.: (0531) 23170-392 und -393 · Fax: (0531) 23170545

Öffnungszeiten

Mittwoch, Donnerstag und Sonntag
von 11:00 bis 16:00 Uhr;
an anderen Tagen nach Vereinbarung

Parkmöglichkeiten befinden sich an der Ebertallee.

Bildautoren

Christof Martin (1), Jürgen Eickmann (6), Gerwin Bärecke (2),
Josephine Heinsel (1), Dirk Poethke (2), Dr. Jürgen Mangelsdorf (2),
Regine Schulz (1), Hans-Gerd Paulus (1), Herwig Winter (1)

WILDBIENEN

Bestäubungswunder mit Stinkefüßen



Eröffnung der Ausstellung am 8. April 2018

NATURERLEBNISZENTRUM



Sonderausstellung

im Naturerlebniszentrum Haus Entenfang
Naturschutzgebiet Riddagshausen

HAUS ENTENFANG

Bestäubungswunder

Honigbiene



Jedes Schloss braucht seinen Schlüssel

Durch die große Artenvielfalt unter den Wildbienen sind diese in ihrer Gesamtheit perfekt an Blütenform und Blühzeitpunkt unserer heimischen Wildpflanzen angepasst.

Wie beim Schlüssel-Schloss-Prinzip passt nicht jeder Bestäuber zu jeder Blüte. Das macht eine vielfältige Wildbienenfauna so wichtig.



Biene ist nicht gleich Biene

Große Wollbiene



Zweifarbige Mauerbiene



Sie begegnen uns häufig im Garten oder auf Wiesen, aber die wenigsten wissen, dass es sich bei den beobachteten Insekten um Wildbienen handelt. Wildbienen sind die wild lebenden Verwandten der Honigbiene. Über 560 Wildbienenarten kommen in Deutschland vor. Zu ihnen gehören auch Hummeln.

Die meisten Wildbienen leben im Gegensatz zur Honigbiene solitär, d. h. einzelne Weibchen legen ihre Nester mit bis zu 30 Brutzellen in Hohlräumen oder im Boden an. In jede Brutzelle wird ein Ei gelegt und mit einem Gemisch aus Nektar und Pollen versorgt. Von diesem Gemisch ernährt sich die Larve während ihrer gesamten Entwicklung. Als ausgewachsene Tiere kann man sie vom zeitigen Frühjahr bis in den Herbst beobachten.

Können heißt nicht müssen

Wildbienen gehören zu den Stechimmen, sie besitzen also einen Wehrstachel zur Abwehr anderer Insekten. Ihr Stachel kann die menschliche Haut jedoch meist nicht durchdringen. Wildbienen sind äußerst friedliebend, man muss also keine Angst vor ihnen haben!



Wildbienen in Gefahr



Wildbienenschutz im Kleinen: Heimischer Garten und Balkon

Kaum zu glauben! Wegen der zunehmenden Strukturverarmung der Landschaft kommen mittlerweile im städtischen Bereich mehr Wildbienenarten vor als auf dem Land. Im eigenen Garten kann man Wildbienen am besten unterstützen, indem man auf Spritzmittel verzichtet und ihnen Nistmöglichkeiten und Nahrung in Form vieler verschiedener Blütenpflanzen anbietet.

Es ist besonders wichtig, dass alle benötigten Strukturen nahe beieinander liegen, da die Flugdistanz vieler Wildbienen maximal einen Kilometer beträgt.

